



Bibliothek des Priesterseminars Fulda - Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät
und des Priesterseminars

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Prof. Dr. Richard Hartmann

Domdechanei 4

36037 Fulda

BESPRECHUNGSDIENST – 11/2012

Erneut übergebe ich Ihnen einen Besprechungsdienst zu den Materialien im Archiv für Pastorale Arbeitshilfen.

Mehr und mehr lohnt es sich, den Katalog auf unserer Homepage zu besuchen und zu schauen, was dort alles zu entdecken ist.

– 1914 Medien sind inzwischen eingestellt –

Ausdrücklich bitten wir zugleich wieder alle Institutionen zu prüfen, ob Ihre Materialien regelmäßig weiter gegeben werden. Wir spüren immer wieder, dass eine solche Regelaufgabe auch vergessen geht. Der Besprechungsdienst soll daran erinnern.

Sie alle lade ich ein, uns im Internet zu besuchen (www.bib.thf-fulda.de/afpa – Archiv für pastorale Arbeitshilfen) oder am Rande eines Aufenthaltes in Fulda auch persönlich aufzusuchen und unser Archiv zu nutzen.

Allen, die uns beliefern, sei gedankt, verbunden mit der herzlichen Bitte dieses Projekt weiter zu fördern.

Wenn Sie uns eine Mail Hochstein@thf-fulda.de – Frau Hochstein ist die Ansprechpartnerin in der Bibliothek – zukommen lassen, senden wir ihnen die Besprechungen auch per pdf. Für weitere Anregungen sind wir dankbar.

In den Besprechungen gehen wir folgenden Fragen nach:

- Wer soll mit der Arbeitshilfe arbeiten?
- Mit wem wird gearbeitet?
- Was wird geboten, worum geht es?
- Wie sind die Materialien didaktisch aufbereitet?
- Wie vielfältig und anregend sind die Materialien?
- Wie steht es um den theoretischen Hintergrund?
- Wie ist die Form und das Layout?
- Gibt es weiterführende Hinweise?
- Sonstige Besonderheiten.

Prof. Dr. Richard Hartmann, Juni 2012

Ansprechpartner – Adressen

Bibliothek des Priesterseminars Fulda - Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät und des Priesterseminars

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Prof. Dr. Richard Hartmann

Frau Mechthild Hochstein

Domdechanei 4

36037 Fulda

Fon: +49 661/87-505 • Fax: +49 661/87-550

E-Mail: hochstein@thf-fulda.de • Internet: www.bib.thf-fulda.de/afpa

Das Archiv versteht sich als Präsenzbibliothek:

Hier die Öffnungszeiten:

* während der Vorlesungsmonate:

Montag - Donnerstag: 09.00-12.30, 14.00-17.00 Uhr

Freitag: 09.00-12.30, 13.30-15.00 Uhr

* in der vorlesungsfreien Zeit:

Montag, Dienstag, Freitag: 09.00-12.30 Uhr

Mittwoch, Donnerstag: 14.00-17.00 Uhr

		11/2012
Bibliographische Angaben	Erzbistum Köln, Abteilung Jugendseelsorge: Kaum zu glauben?! – Anregungen zum Nachdenken über den Glauben der Christen : Firmpastoral im Erzbistum Köln. Köln, 2010	A P Gsc 26
Für wen?	Firmkatechetinnen und -katecheten	
Pastorale Zielgruppe	Firmlinge	
Inhalt	<p>Inhalte des christlichen Glaubens, ohne Vollständigkeitsanspruch</p> <p>A: Ich glaube an Gott – Grundsätzliches zum christlichen Glauben: Mit uns unterwegs – Gott. Mensch geworden – Jesus Christus. Zwischen Himmel und Erde – Gottes Heiliger Geist. Liebe deinen Nächsten – Reich Gottes. Selig die Trauernden. Mit Gottes Geist durch die Zeiten – Kirche. Gott ist nah – Sakramente. Sturm und Feuer – Firmung.</p> <p>B: Ich engagiere mich – Grundsätzliches zur Praxis der Firmkatechese: Ich bin ich – An- und Herausforderungen für Firmkatechetinnen und -katecheten. Hauptsache, es macht Spaß?! – Von Zielen, Inhalten und Methoden. Balance halten – Von Gruppe, Leitung und Thema.</p>	
Didaktik	<p>Durch die Broschüre wird ein wirkliches Problem aufgegriffen: Die Firmkatechetinnen und -katecheten werden oft ins „kalte Wasser“ geworfen, viel zu wenig vorbereitet und bestenfalls mit einer Werkmappe für die Stunden versehen. Die Herausgeber versuchen nun über die wichtigsten Glaubenthemen Grundinformationen anzubieten – durchweg kreativer als der momentan protegierte YouCat – und Grundfragen der Pädagogik vorzulegen.</p> <p>Das Problem ist natürlich, dass auch diese Arbeitshilfe verführen könnte, statt eines kommunikativen Prozesses, die Katecheten erst recht nur mit „Material“ zu versorgen. Die Darstellung des Glaubens ist zudem recht knapp und geht m.E. zu wenig auf die Widerstände der Katecheten und der Jugendlichen ein und vergisst die Fragen der hermeneutischen und korrelativen Brücken. Wenn sich nun Katechetenrunden mit den Materialien an die Arbeit machen, um gemeinsam zu vertiefen, dann bietet das Heft gute Materialien.</p>	
Vielfalt der Materialien	Thematische Kapitel mit Impulsfragen, Biblische Verweise,	

	Literaturhinweise, Einzelne Schaubilder.	
Theorie	Information und religionspädagogische Fragen für Katechese.	
Form und Layout	21x27 cm, Farbdruck, geheftet, 40 S.	
weiterführende Hinweise	Literaturhinweise zu allen Themen, Hinweise und Kontakte zu kompetenten Begleitern in den Regionen.	

Autor der Besprechung:
Dr. Richard Hartmann

		11/2012
Bibliographische Angaben	Erzbistum Köln, Abteilung Jugendseelsorge: "Geistesblitz und Tatendrang" : Firmpastoral neu denken. Köln, aktualisierte Auflage 2011	A P Gsc 27
Für wen?	Katechetinnen und Katecheten, Verantwortliche in der Firmvorbereitung	
Pastorale Zielgruppe	Firmlinge	
Inhalt	<p>Impulspapier: Firmung als Beauftragung zum Apostolat</p> <p>Frage nach Sinn und Zielen von Firmung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beauftragung zum Apostolat: Impulspapier als pastorale Empfehlung 2. Wege in die Praxis – Beispiele und Erfahrungen <ul style="list-style-type: none"> - Personales Angebot - Still werden, bis der Betende Gott hört - Just do it. Gott ist ein Tätigkeitswort - Weltbewegend und lebensverändernd - „Augen auf im Glaubensverkehr“ für eine „Mystik der offenen Augen“ (Erfahrungen in sozialer Arbeit - „Was hat das mit mir zu tun?“ Sich vom Evangelium beleuchten lassen - „Feel the spirit.“ Den Geist Jesu Christi als Lebenskraft entdecken. <p>Weitere Einheiten zu Mitwirkung, Gottesdienst, Kirche überregional und zur Firmfeier.</p>	
Didaktik	Die Arbeitshilfe nimmt die Wandlungsprozesse der Firmtheorie auf und positioniert sich, indem „Firmung als Beauftragung zum Apostolat“ als Zielformulierung eingeführt wird. Die Jugendlichen sollen Zeugen Gottes werden, Jesus zur Beantwortung der Lebensfragen in der kirchlichen Gemeinschaft finden. So werde die Firmkatechese Teil einer umfassenden evangelisierenden Tätigkeit der Kirche. Wege dazu sind Kontakt mit Kirche und den Firmbegleiterinnen und –begleitern und	

	<p>Interesse an verschiedenen Orten und in Zeiten der Reifung und Entscheidung. Die momentane Praxis der Katechese lässt allerdings fragen, ob die Jugendlichen solche Wege mit diesen klaren Zielen bereits eingehen wollen, oder ob nicht die Ausgangssituation wesentlich stärker als Präkatechumanal angesehen werden muss.</p> <p>Dies wird vielleicht dadurch aufgefangen, dass in den Beispielen zuerst das „personale Angebot“ durch Anmeldung, Paten aus der Gemeinde und gemeinsamen Erfahrungen (drei Tage auf dem Boot – Einladung von “Wir über 55“-Männern) stark gemacht wird.</p> <p>Auch die weiteren Praxisbeispiele sind sehr nahe an der Zielgruppe dran und übersetzen die Theorie in angemessener Weise.</p>	
Vielfalt der Materialien	Viele Ideen, die zum Nachmachen anregen.	
Theorie	Einleitung: Firmkatechese – ein vielfältiges Handlungsfeld.	
Form und Layout	21x27 cm, Farbdruck, geheftet, 42 S.	
weiterführende Hinweise	Hinweise und Kontakte zu kompetenten Begleitern in den Regionen der Jugendarbeit.	

Autor der Besprechung:
Dr. Richard Hartmann

		11/2012
Bibliographische Angaben	„DA-SEIN“ Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst der Maltester (Hg.) : Zwischenzeit – Zeitung des ambulanten Hospizdienstes Fulda, Ausgabe 1, Januar 2012	P P Gt 54
Für wen?	Öffentlichkeit	
Pastorale Zielgruppe	Hospizhelfer und Kranke	
Inhalt	<p>Die Arbeit der Hospizdienste braucht Öffentlichkeit. Sie muss allgemein informieren, dass Menschen einen Zugang finden, die als Betroffene und Angehörige Hilfe nötig haben. Sie muss motivieren, damit es genug Helferinnen und Helfer und Unterstützer gibt.</p> <p>Dazu ist diese Zeitung Anfang 2012 begonnen worden.</p> <p>Sie berichtet über die Angebote (räumlich und personal), skizziert die Geschichte der Hospizbewegung, dokumentiert Erfahrungen der Ehrenamtlichen. Sie wirbt für Veranstaltungen und Spenden, stellt die Koordinatoren vor und ermutigt zum Kontakt.</p>	
Didaktik	Eine gut aufgemachte Zeitung, werbend,	

	vielfältig, ermutigend. Es wird zu fragen sein, wie sich diese Zeitschrift als Regelpublikation (der Rhythmus ist noch nicht benannt) entwickeln kann.	
Vielfalt der Materialien	Gelungen	
Theorie	Da die Zielgruppe der breit gestreuten Zeitung kein Fachpersonal ist, wird auf eine intensive Fachdiskussion verzichtet.	
Form und Layout	DIN-A-4, Vierfarbdruck, geheftet, 8 S.	
weiterführende Hinweise	Alle wichtigen Kontaktdaten werden geboten.	

Autor der Besprechung:
Dr. Richard Hartmann

		11/2012
Bibliographische Angaben	BDKJ und BJA im Bistum Mainz (Hg.) : Kinder schützen : Eine Information für ehren- und hauptamtliche Gruppenleiter/innen in der katholischen Kinder- und Jugend(verbands)arbeit, Mainz 2011	A P GI 21
Für wen?	Ehren- und hauptamtliche Gruppenleiter/innen	
Pastorale Zielgruppe	Kinder und Jugendliche	
Inhalt	Die Aufdeckung vieler Missbräuche, auch im Rahmen kirchlicher Jugendarbeit, hat heilsam auf dieses Themenfeld hingewiesen und macht eine intensive Auseinandersetzung für alle Beteiligten notwendig. Die Broschüre soll dazu dienen. Sie reflektiert über das „Kindeswohl“ und beschreibt die Formen der Kindeswohlgefährdungen. Konkrete Hinweise – Handlungsschritte bei sexuellen Übergriffen – werden gegeben und Tipps für die Teams bereitgestellt. Folgen und Ursachen der Kindeswohlgefährdungen werden in ihrem rechtlichen Rahmen beschrieben. „Wie können wir Kinder in der Wahrnehmung ihrer Rechte stärken“ lautet ein Kapitel, bevor dann wieder das Verhalten in Verdachtsfällen reflektiert und eine Falldokumentation als Beispiel vorgestellt wird. Auch die Problematik des Umgangs mit dem Internet ist Thema. Abschließend werden alle regional wichtigen Kontaktstellen gelistet und wichtige Informationsportale im Internet präsentiert.	
Didaktik	Das Heft bietet schon konkrete Ansätze, es ist aber noch nicht hoch motivierend und letztlich systematisch gestaltet. Wichtige Informationen sind jedoch zugänglich gemacht.	

Vielfalt der Materialien	Eher Checklisten als schon methodische Weiterführung.	
Theorie	Das Heft gibt konzentriert Hintergrundinformationen.	
Form und Layout	DIN-A-5, dreifarbig, geheftet, 28 S.	
weiterführende Hinweise	Durch die Kontaktlisten und URLs kann gut weitergearbeitet werden.	
Sonstige Besonderheiten	Die Broschüre gibt es als Download unter: www.bdkj-mainz.de - Sexualisierte Gewalt - Downloads	

Autor der Besprechung:
Dr. Richard Hartmann

		11/2012
Bibliographische Angaben	Gemeinschaft Christlichen Lebens (Hg.) : Werkheft. Augsburg Vorliegend Hefte 1 + 2, 2012	A Ch S 1.2012.1 A CH S 1.2012.2
Für wen?	Geistlich Interessierte, v. a. Mitglieder der GCL	
Pastorale Zielgruppe	Siehe „Für wen?": Geistlich Interessierte	
Inhalt	„Ganz Mensch sein – beten mit allen Sinnen“ (H. 1) und „Ganz Mensch sein – Riten und Rhythmen“ (H. 2) sind die Themen der vorliegenden Hefte mit jeweils 8 bzw. 9 Beiträgen. Mit dem ersten Beitrag wird jeweils das Bild im Einband mit einer Meditation betrachtet, dann folgen themenorientierte Artikel mit Reflexion und Praxishinweisen, besonders auch in Bezug auf die Lebensweise der GCL und der Heiligen Schrift. Die Zeitschrift dokumentiert auch die inhaltlichen Impulse des Verbandes und seiner Gremien und bietet theologiegeschichtliche Informationen (H. 1 zu „Gaudium et spes“ und Karl Rahner; Heft 2 zu „Sacrosanctum concilium“ und Romano Guardini). Eine geistlich anregende Zeitschrift, die auch außerhalb der GCL ihre Interessenten finden sollte.	
Didaktik	Eher zurückhaltend	
Vielfalt der Materialien	Theorie, Erfahrungen, Praxishinweise.	
Theorie	Gute Mischung	
Form und Layout	Zeitschrift DIN-A-5, geheftet, 28 S., s/w mit vierfarb-Einband mit Bild aus der Kunst für Betrachtungen.	
weiterführende Hinweise	www.gcl.de	

Autor der Besprechung:
Dr. Richard Hartmann

		11/2012
Bibliographische Angaben	Erzbistum Köln, Abteilung Jugendseelsorge (Hg.) :Time out : AusZeit – Jugendexerzitien, Köln, 2010/2011	A Ch Se 16.5. 16.6
Für wen?	Jugendliche	
Pastorale Zielgruppe	Jugendliche	
Inhalt	<p>Seit 2006 liegt uns das jährliche Heft zu den Jugendexerzitien im Erzbistum Köln vor – hier besprochen die Ausgaben von 2010 und 2011.</p> <p>Die Tradition der jährlichen Exerzitien für junge Menschen, Zweifelnde und Gläubige auf der Suche werden mit täglichen Impulsen durch dieses Heft begleitet. Sie werden zu Stilleübungen angeleitet und motiviert, die Erfahrungen in einer Gruppe zu machen.</p> <p>Tägliche 20 Minuten „AusZeit“ mit Ankommen, Einstimmen, Impuls, Dranbleiben und abschließen werden gestaltet.</p> <p>Im Jahr 2010 steht die Gestalt des Propheten Amos im Mittelpunkt. Für jeden Tag wird ein biblischer Text vorbereitet und zur Verfügung gestellt. Auch der Bogen über die ganze Woche von Sonntag bis Samstag wird reflektiert.</p> <p>Ferner gibt es Stilleübungen zur Auswahl (Sitzen, Stehen, Gebet der liebenden Aufmerksamkeit) und eine kurze Einführung im Sinne der biblischen Einleitungswissenschaften.</p> <p>Das Heft 2011 bietet den ähnlichen Rahmen – es ist also nicht ein Aufbauheft: Jeder kann neu einsteigen, es werden aber auch nicht nur Wiederholungen geboten. Den thematisch biblischen Rahmen bieten in diesem Jahr die Psalmen.</p>	
Didaktik	Sowohl ein solcher Impuls im Bistum – Exerzitien im Alltag für junge Menschen, wie auch das Heft selber sind sehr anregend und nachahmenswert. Vielleicht wird es für Jugendliche mit der Zeit noch wichtiger, statt mit dem Heft und seinen Zeilen zum Ausfüllen weitere mediale Wege im Web und Web 2.0 auszubauen.	
Vielfalt der Materialien	Klassischen Methoden der Exerzitien	
Theorie	Nicht explizit ausgeführt werden muss in dem Heft der Hintergrund der „Exerzitien im Alltag“.	
Form und Layout	Quadratheft 20 cm, Vierfarbeinband, zweifarb-Druck, ca. 32-36 S., geheftet	
weiterführende Hinweise	Auf das Onlineangebot (www.kja.de) und die Arbeit des Erzbistums wird verwiesen.	

		11/2012
Bibliographische Angaben	Renovabis (Hg.) : Einheit suchen – Vielfalt wahren. Ost und West im ökumenischen Gespräch. 13. Internationaler Kongress Renovabis 2009. Freising, 2011. Zu beziehen über: MVG Medienproduktion und Vertriebsgesellschaft mbH, Aachen, 2011.	A P Ö 14
Für wen?	Alle, die an Fragen zur Ökumene mit der orthodoxen Kirche interessiert sind.	
Pastorale Zielgruppe	Haupt- und ehrenamtlich mit der Ökumene Befasste; HistorikerInnen; KirchenrechtlerInnen; SeelsogerInnen, in deren Umfeld orthodoxe Christen leben.	
Inhalt	Der Sammelband dokumentiert den 13. Renovabis-Kongress 2009 in Freising. Der Band versammelt Grußworte, Referate sowie Berichte aus einzelnen Arbeitsgruppen. Einführende Kurzimpulse werfen ein Licht auf die konkreten Erlebnisse von Christen, die als orthodoxe Christen mit der katholischen Kirche oder als Katholiken mit der Orthodoxie Erfahrungen gemacht haben. In bündiger Form gibt Kardinal Kasper (Rom) einen Überblick über die historische Genese des Mit- und Gegeneinanders von Katholischer und Orthodoxer Kirche. Kasper plädiert für einen intensiven theologischen Dialog und eine enge Zusammenarbeit der Kirchen in dem einen Europa. Weitere Beiträge unterstreichen die Bedeutung der Orthodoxie für Europa (Achimescu), benennen Problemfelder im orthodox-katholischen Dialog (Oeldemann/Sigov/Gudziak), thematisieren die Frage nach der Rolle der Kirche in einer pluralen Gesellschaft (Dzyurakh/Müller). Berichte aus Arbeitskreisen runden den Band ab: Getagt wurde zum Selbstverständnis und zu Schwierigkeiten der Orthodoxie im Osten Europas, zu Fragen der Ökumene, der Spiritualität und des geweihten Lebens.	
Didaktik		
Vielfalt der Materialien		
Theorie		
Form und Layout	Sammelband, gebunden, mehrfarbiger Mantel, 268 S.	
weiterführende Hinweise	Lesenswerte und hilfreiche Einführung in das Feld der Orthodoxie und der damit verbundenen Fragen nach einer gelingenden Ökumene.	
Sonstige		

Besonderheiten		
----------------	--	--

Autor der Besprechung:
Dr. Wilhelm Tolksdorf

		11/2012
Bibliographische Angaben	Erzbistum Köln. Hauptabteilung Seelsorge (Hg.) : In der heutigen Zeit in der Pastoral Christus berührbar machen. 14 Gedanken-Anstöße aus dem Erzbistum Köln, 2. Aufl., Köln, 2011.	A P G 37
Für wen?	Alle, die über ihren Glauben mit Anderen in ein Gespräch kommen möchten.	
Pastorale Zielgruppe	Gemeinden, Gruppen, Verbände, Gesprächskreise, Familien, interessierte Einzelpersonen.	
Inhalt	Persönliche Aussagen von vierzehn prominenten Vertretern des katholischen Lebens im Erzbistum. Die Texte sind als Anstöße zum geistlichen Gespräch gedacht. Sie rühren an ihr Thema mit vier Gedankenschritten: „Berührbar machen“, „Christus berührbar machen“, „In der Pastoral“, „In der heutigen Zeit“.	
Didaktik	Fragen, Lieder, Gedankensplitter als Impulse zum Nachdenken. Einladung, über die Impulse mit anderen ins Gespräch zu kommen. Möglichkeit, auch eigene Texte in eine eigens dafür eingerichtete Webseite einzustellen.	
Vielfalt der Materialien		
Theorie		
Form und Layout	Hochformatige Broschüre, Einband mehrfarbig, 36 S.	
weiterführende Hinweise	Anregend für Glaubensgespräche; nützlich für alle, die jetzt in den innerkirchlichen Dialog einsteigen möchten.	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:
Dr. Wilhelm Tolksdorf

		11/2012
Bibliographische Angaben	Andere Zeiten e.V. (Hrsg.) : Andere Zeiten – Magazin zum Kirchenjahr. Heft 2/2010 und 3/2010, Hamburg, 2010. Andere Zeiten e.V. (Hrsg.) : Andere Zeiten – Magazin zum Kirchenjahr Heft 1-3 (2011), Hamburg, 2011.	A L C Ander
Für wen?	Interessierte Leserinnen und Leser mit Sinn für eine ästhetisch-meditative Begleitung des Alltags.	
Pastorale Zielgruppe	Jugendliche und Erwachsene, die ihren Alltag auf seine Sinniefe befragen.	
Inhalt	Das Magazin, das kostenfrei bezogen werden kann, möchte seine Leser durch	

	<p>das Kirchenjahr begleiten. Daraus ergeben sich die Themen des jeweiligen Heftes, das auch aktuelle Anlässe (Frauenfußball–WM 2011!) aufgreift:</p> <p>Heft 2/210: ÖKT München, Sommerzeit, Spiritualität im Alltag, Thomasmesse. Heft 3/2010: Wiedervereinigung, Erntedank, Herbst, Buße, Trauer, Trost. Heft 1/2011: Fasten, Humor, Kreuz und Ostern, Hoffnung. Heft 2/2011: WM–Frauenfußball, Pfingsten, Gast im Kloster, Urlaub, Regen, Ökumene in Hamburgs Hafencity. Heft 3/2011: Sonntag, Halloween, Ewigkeit, Frieden, Advent und Herzenstüren, Projekt „Neue Wege“.</p>	
Didaktik		
Vielfalt der Materialien	Geschichten, Bilder, Gedichte, ansprechende Fotos.	
Theorie		
Form und Layout	Heft, mehrfarbig, jeweils ca. 20-23 S.	
weiterführende Hinweise	Gute Anregung, den eigenen Alltag zu bedenken. Hervorragendes Layout mit beeindruckenden Fotografien.	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:
Dr. Wilhelm Tolksdorf

		11/2012
Bibliographische Angaben	Erzbistum Köln. Hauptabteilung Schule/Hochschule. Abteilung Schulpastoral und Hochschulen (Hg.) : Das Leben vor Gott tragen. Eine Arbeitshilfe zur Vorbereitung und Leitung von Schulgottesdiensten. Köln 2011 (= als pdf unter www.schulpastoral-ebk.de)	A P S 31
Für wen?	LehrerInnen, die Schulgottesdienste vorbereiten und durchführen. SeelsorgerInnen, zu deren Tätigkeitsfeldern Schulpastoral gehört	
Pastorale Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler	
Inhalt	Die Arbeitshilfe informiert auf prägnante Weise über theologische Grundlegungen und rechtliche Voraussetzungen von Schulgottesdiensten. Im Heft finden sich Vorüberlegungen zur Gestaltung von Schulgottesdiensten; es werden die wesentlichen Elemente eines Gottesdienstes anschaulich erläutert. Zahlreiche Gottesdienstmodelle dienen als Vorschläge für eine abwechslungsreiche Schulliturgie, die den unterschiedlichen Anlässen im Schuljahr Rechnung trägt. Ein inhaltsreicher Anhang vertieft das liturgische Verständnis von	

	gottesdienstlichen Feiern und bietet Kopiervorlagen und Materialien für den praktischen Gebrauch. Hilfreich und gut zusammengestellt am Ende das Verzeichnis mit weiterführender Literatur.	
Didaktik		
Vielfalt der Materialien	Informationstexte, Gottesdienstvorlagen. Bilder, die zum Nachdenken anregen.	
Theorie		
Form und Layout	Heft DIN-A-4, Umschlag mehrfarbig, 75 S.	
weiterführende Hinweise		
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:
Dr. Wilhelm Tolksdorf

		11/2012
Bibliographische Angaben	Jugendverbände der Gemeinschaften Christlichen Lebens (Hg.) : ICH-WIR-HIER. Mit Jugendlichen heilige Orte im Alltag entdecken. Projektbericht, Augsburg, 2011.	A P Gk 127
Für wen?	Verantwortliche für die Jugendpastoral in Bistum, Pfarrei und Jugendverbänden; MultiplikatorInnen in der Aus- und Fortbildung Haupt- und Ehrenamtlicher in der Jugendarbeit; Leitungsteams und Gruppenleiter.	
Pastorale Zielgruppe	Jugendliche und alle, die mit jungen Menschen leben und arbeiten.	
Inhalt	Im ersten Teil der Broschüre wird vom Projekt ICH-WIR-HIER berichtet, das die J-GCL seit 2010 durchgeführt hat. Leitidee ist, die aktuellen Zeichen der Zeit im Leben der Jugendlichen realistisch wahr- und ernst zu nehmen, um daran orientiert, bestehende Angebote der Jugendpastoral <i>weiterzuentwickeln</i> . Der Bericht stellt im Einzelnen die Schritte vor, in denen sich das Projekt entfaltet hat. Leitend ist hier das geistliche Anliegen, den tragenden spirituellen Grund im ICH, WIR und HIER heutiger jugendlicher Lebenswelten erfahrbar zu machen. Internet und Erkundungen des Sozialraums bieten hierfür reichen Erfahrungsraum. Das Projekt wirft einen „neuen Blick auf alte Fragen“ (Abschn. 3.2.): Dort, wo die Jugendpastoral einen Rahmen von <i>Vertrauen, Gespräch und Gemeinschaft</i> setzt, entstehen neue Orte der Glaubenskommunikation. Gerade im Prinzip der Selbstorganisation haben die Jugendverbände eine gute Chance, mit Jugendlichen solche Orte zu entdecken. Im zweiten Teil der Broschüre sind Vorschläge für die Gruppenarbeit zu den Modulen ICH,	

	WIR und HIER zusammengestellt: Der Leser findet eine ganze Reihe von Übungen und Projekten, in und mit der Jugendgruppe Lebens- und Glaubenswelten zu erkunden.	
Didaktik	Bericht und Arbeitsmodule	
Vielfalt der Materialien	Hilfe zur „Selbsthilfe“	
Theorie	Ignatianisch geprägte Form der geistlichen Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.	
Form und Layout	Broschüre DIN-A-4, Spiralbindung, 43 S., plus Anhang mit Methoden und Veranstaltungsformaten.	
weiterführende Hinweise	Hilfreicher Vorschlag zur Weiterentwicklung pfarrlicher und verbandlicher Jugendpastoral.	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:
Dr. Wilhelm Tolksdorf

		11/2012
Bibliographische Angaben	Österreichisches Pastoralinstitut (Hg.) : Eucharistie – verstehen, feiern, leben. Für den Inhalt verantwortlich: Walter Krieger, Wien, 2010 (= Sondernummer der Zeitschrift 'intern' des Canisiuswerkes Wien; 2010).	A L K 18
Für wen?	Alle, die am Glauben und am Leben der Kirche interessiert sind; SeelsorgerInnen und KatechetInnen.	
Pastorale Zielgruppe	Gruppen; Gremien; Eltern/Paten von Kommunionkindern und Firmlingen; Gesprächskreise in Gemeinde und Seelsorge.	
Inhalt	Im <i>ersten Hauptteil der Arbeitshilfe</i> finden sich Darlegungen zur Eucharistie, die in dreizehn Themenfeldern dem Ablauf der Eucharistiefeier folgen und deren jeweilige Inhalte verdeutlichen, um zu informieren und neue Verstehenszugänge zu eröffnen. Im <i>zweiten Teil der Arbeitshilfe</i> erläutern Beiträge die Bedeutung der Eucharistie für das Leben und die Kirche. Die Arbeitshilfe schliesst mit Überlegungen zur Ökumene und mit konkreten Hinweisen auf den Sinn und die Bedeutung der verschiedenen Körperhaltungen in der Liturgie. Ein Lexikonteil mit Begriffserklärungen zu wesentlichen Begriffen der Eucharistiefeier sowie eine kurze Zusammenfassung mit Kern- und Merksätzen zur Eucharistiefeier vervollständigen die Broschüre.	
Didaktik	Theologische Sachinformation zur Eucharistie; Anregung für das geistliche Gespräch; Einladung zur Erstellung von eigenen Texten und Bildern zur Thematik.	

Vielfalt der Materialien	Texte, Geschichten, Gedichte, Gemälde, lebensnahe Fotografien.	
Theorie	Dem Aufbau der Heiligen Messe verpflichtete Darstellung ihres Gehaltes; Deutung der Eucharistie aus dem Gedanken solidarischer Communio und Sendung.	
Form und Layout	Heft im Format DIN-A-4, Broschur, mehrfarbig, 97 S.	
weiterführende Hinweise	Gute Arbeitshilfe; ansprechende Aufbereitung eines zentralen Glaubenthemas in verständlicher Sprache.	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:
Dr. Wilhelm Tolksdorf